



## Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Stv. Vorsitzender des Petitionsausschusses  
Mitglied im Haushaltsausschuss

Wahlkreisbüro Worms  
Tel. 0 62 41 – 30 52 49  
Fax: 0 62 41 – 30 52 54  
[klaus.hagemann@wk.bundestag.de](mailto:klaus.hagemann@wk.bundestag.de)  
[www.klaus-hagemann.de](http://www.klaus-hagemann.de)

### **Auch um Rheinbrücke herum wird geplant und gebaut**

MdB Hagemann informiert sich beim Landesbetrieb Straßen und Verkehr

*Worms, 17. November 2005*

**Abseits der Heerscharen an Interessierten, die den Fortgang der Arbeiten an der Rheinbrücke täglich verfolgen, laufen parallel dazu die vorbereitenden Arbeiten und Planungen für die Verkehrsanbindung an die B9 auf Hochtouren. Darüber informierte sich jetzt der Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann (SPD) bei einem Besuch des Landesbetriebs Straßen und Verkehr in Worms (LSV).**

Während das eigentliche Brückenbauwerk bis Ende 2007 fertig sein soll, werden die umfangreichen und aufwändigen Straßenbauarbeiten im nördlichen und südlichen Teilstück der B9 wohl 2010/11 endgültig abgeschlossen sein, berichteten der Leiter des LSV, Karl Bochem und sein Stellvertreter Martin Schafft. Zurzeit liefen die Arbeiten an der Gibichstraße am Schlachthof, wo die Fahrbahn auf vier Spuren erweitert wird. Das zentrale Kreuzungsbauwerk (Trogbauwerk) werde im kommenden Jahr begonnen. Ebenfalls eine Baustelle ist an der ehemaligen Massa-Tankstelle zu finden, wo im Vorgriff die Kreuzung erweitert und mit einer Ampelanlage ausgestattet werden wird. Im nächsten Jahr soll dort auch mit der Anbindung der Straße an den Rhein begonnen werden, wodurch sich insbesondere die Situation für die Firma Rhenania verbessern wird. Der Ausbau und die Verbreiterung im Bereich der Petrus Dorn-Straße ist bereits mit der Stadt abgestimmt und kann nach Angaben des LSV abhängig von den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln des Bundes und der Stadt ebenfalls 2006 umgesetzt werden. Für den Bereich Gallborn sei man derzeit in der Detailplanung. „Trotz der umfangreichen Baumaßnahmen werden wir während der Straßenarbeiten immer zwei Spuren für den Verkehr auf der B9 aufrecht erhalten“, betonte Schafft.

Im Zuge des vierspurigen Ausbaus der B9 im Norden müssen jedoch die Radfahrer weichen. Aufgrund dessen könne der Bau des Radweges parallel zur B9

am Rhein entlang zwischen Worms und Rheindürkheim möglicherweise auch vorgezogen werden. Diese Lösung wäre auch für die Radfahrer keine Verschlechterung, stimmten Bochem, Schafft und Hagemann überein. Es gebe dann für die Radler die Möglichkeit, entweder den ausgebauten Radweg entlang des Rheins zu nutzen oder über das Gebiet Gallborn und die Oberrhein-/Mittelrheinstraße zu fahren.

„Das Jahr 2005 war ein gutes Jahr für den Landesbetrieb, denn wir hatten genügend finanzielle Mittel von Bund und Land zur Verfügung und konnten viele Projekte realisieren“, bilanziert Bochem abschließend. Dies läge daran, dass in diesem Jahr zusätzliche Bundesmittel für Verkehrsprojekte in der Region bereitgestellt wurden. Dies gehe darauf zurück, dass die Bahn nicht alle im Bundeshaushalt vorgesehenen finanziellen Mittel verbauen konnte und diese deshalb in Straßenbaumaßnahmen umgeleitet werden konnten, sagte Hagemann, der sich als Mitglied des Haushaltsausschusses dafür eingesetzt hatte.

Marco Sussmann